

# Erläuterungen

## Sommersemester 2021

Lehrstuhl für Abrahamitische Religionen  
mit Schwerpunkt Islam und interreligiöser Dialog

Dr. Dennis Halft OP

Tel. (0651) 201-3542 bzw. -3531 (Skr.), E-Mail: [halft@uni-trier.de](mailto:halft@uni-trier.de)

Sprechstunde: nach Vereinbarung und vorheriger Anmeldung per E-Mail

Wissenschaftlicher Assistent: Dr. Gregor Buß

E-Mail: [bussg@uni-trier.de](mailto:bussg@uni-trier.de)

<b>90304240</b>	<b><i>Biblische Hermeneutik</i></b>	<b>Halft</b>
-----------------	-------------------------------------	--------------

<b>MT-1D</b>	Vorlesung, 2 SWS <i>Leistungspunkte: 2,0</i>	Raum: <b>Digital</b> Zeit: Di 8-10 Beginn: 06.04.2021
--------------	---	---

### I. Inhalt:

„Verstehst du auch, was du liest?“ (Apg 8,30) Diese Worte des Philippus an den äthiopischen Kämmerer gelten als paradigmatisch für die Frage biblischer Hermeneutik. Als Lehre vom Verstehen reflektiert biblische Hermeneutik auf die Möglichkeiten und Bedingungen des Auslegens und Verstehens. Diese sind zeitbedingt und vom Kontext der Bibelleserin/des Bibellesers abhängig.

Anhand der Vielfalt traditionsgebundener wie neuerer Lesarten der Schrift, die nicht nur christliche, sondern auch jüdische und sogar muslimische umfassen, führt die Vorlesung in Grundzüge der Bibelhermeneutik und Fragen des Verhältnisses von Jüdischer Bibel/Altem Testament und Neuem Testament ein. Ziel ist es, einen theologisch reflektierten und sachgemäßen Umgang mit biblischen Texten im Wandel in der Zeit zu gewinnen.

### II. Literatur:

- Dohmen, Christoph, und Stemberger, Günter, *Hermeneutik der Jüdischen Bibel und des Alten Testaments* (Studienbücher Theologie 1,2), zweite, überarbeitete Aufl., Stuttgart 2019.
- Lehmann, Karl, und Rothenbusch, Ralf (Hrsg.), *Gottes Wort in Menschenwort. Die eine Bibel als Fundament der Theologie* (Quaestiones disputatae 266), Freiburg/Br. 2014.
- Liss, Hanna, *Jüdische Bibelauslegung* (utb Jüdische Studien 4), Tübingen 2020.
- Oeming, Manfred, *Biblische Hermeneutik. Eine Einführung*, Darmstadt 42013.

- III. Modul 1D in MT.
- V. Modulprüfung (180-minütige Klausur) über 1A+B+D.

<b>90304327</b>	<b><i>Gelobtes Land – umkämpftes Land. Interreligiöse Zugänge zum Land Israel</i></b>	<b>Buß/Halft</b>
MT-15A/B, 23A/B/C M.Ed. R+/9D M.Ed./Gym 11A MN 1A	Seminar, 2 SWS <i>Leistungspunkte: 5,0 in MT und M.Ed./R+</i> <i>Leistungspunkte: 4,0 in M.Ed./G und MN</i>	Raum: <b>Digital</b> Zeit: Mo 10-12 Beginn: 12.04.2021

I. Inhalt:

Gelobtes Land, Land der Verheißung, Heiliges Land – nicht nur in der christlichen, sondern auch in der jüdischen und muslimischen Theologie kommt dem Land Israel eine besondere Bedeutung zu. Alle drei großen monotheistischen Religionen sind aufs Engste mit diesem Landstrich im östlichen Mittelmeerraum verbunden. Er bildet quasi die Bühne für große Teile der Heilsgeschichte, so dass Pilger\*innen aus aller Welt bis heute in die religiöse Topographie des Heiligen Landes eintauchen. Kaum ein anderer Ort weckt so starke religiöse Sehnsüchte, kaum ein anderer Ort ist aber auch religiös und politisch so umkämpft.

In dem Seminar werden jüdische, christliche und muslimische Zugänge zum Heiligen Land ins Gespräch gebracht. Welche Bedeutung hat das Land in den drei abrahamitischen Religionen? Wie lässt sich erklären, dass die heiligen Schriften sowohl zur Rechtfertigung exklusiver Besitzansprüche als auch zur Begründung einer Theologie der Gastfreundschaft herangezogen werden? Welche interreligiösen Dialoginitiativen gibt es in Israel und Palästina heute? Im Rückgriff auf biblische, historische und systematisch-theologische Zugänge, aber auch unter Berücksichtigung archäologischer und politischer Realitäten, sollen so Bausteine einer interreligiösen Theologie des Landes erarbeitet werden.

Innerhalb der Module 15 oder 23 im MT kann das Seminar als Wahlpflichtseminar der biblischen und systematischen Theologie belegt werden.

Der Erwerb eines qualifizierten Seminarscheins setzt die durchgängige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, die Übernahme eines Referates mit Moderation der Sitzung und das Verfassen einer wissenschaftlichen Seminararbeit voraus.

II. Literatur:

- Ansorge, Dirk (Hrsg.), *Der Nahostkonflikt. Politische, religiöse und theologische Dimensionen* (Beiträge zur Friedensethik 43), Stuttgart 2010.

- Schwarz, Berthold (Hrsg.), *Wem gehört das ‚Heilige Land‘? Christlich-theologische Überlegungen zur biblischen Landverheißung an Israel* (Edition Israelogie 6), Frankfurt/M. 2014.
- Fuß, Martin, *Die Konstruktion der Heiligen Stadt Jerusalem. Der Umgang mit Jerusalem in Judentum, Christentum und Islam* (Stuttgarter Biblische Beiträge 68), Stuttgart 2012.
- Cunningham, Philip A. et al. (Hrsg.), *Enabling Dialogue about the Land: A Resource Book for Jews and Christians*, New York/Maha, NY 2020.

- III. Modul 9D in LMR+; 11A in LMG; 1A in MN und 15C/D und 23A/B/C in MT.
- IV. Seminarschein über 9D im M.Ed./R+, über 11A im M.Ed./G., über 1A im MA/N, Seminarschein in MT. Voraussetzungen für einen qualifizierten Seminarschein: durchgängige aktive Teilnahme, Übernahme eines Referates und Verfassen einer Hausarbeit.